

PKV oder doch lieber GKV

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 15. Februar 2022 20:49

Zitat von CDL

Och, mit genügend Kindern bekommen das auch hier in BW frisch verbeamtete Lehrkräfte. Wir haben hier ja einen hessischen Kollegen, der sowieso findet, dass gerade Lehrkräfte viele Kinder bekommen sollten qua Berufsstand, Frauen ohne Kinder wahnsinnig traurig findet und selbst noch auf der Suche zu sein scheint für einen Weg, seine Familienpläne zu verwirklichen- der würde sich bestimmt bereiterklären, dir und deinem Beihilfesatz auf die Sprünge zu helfen. Vielleicht klappt es ja direkt im ersten Anlauf mit Drillingen, dann ist der Teil auch noch nach dem Auszug der Kinder lebenslang geregelt. 😊

Ne, das stimmt nicht.

Unabhängig von den Überlegungen des TEs, hat mit das nicht in Ruhe gelassen, würde es mich doch evtl mal betreffen, und ich habe kurz gegoogelt.

"Seit dem 01.01.2013 gilt es für Beamte und Beamtenanwärter des Bundeslandes Baden-Württemberg einige Besonderheiten seitens der Beihilfe zu beachten.

Dies betrifft Beamte, Anwärter und Referendare, die nach dem 01.01.2013 in Baden-Württemberg verbeamtet wurden und somit auch zukünftige Landesbeamte.

Seit 01.01.2013 haben Beamte in Baden-Württemberg nur noch einen 50-prozentigen Beihilfeanspruch und zwar unabhängig von der Anzahl der Kinder.

(...)

Während in den meisten Bundesländern und auch für Bundesbeamte ab dem zweiten Kind der Beihilfeanspruch auf 70 Prozent steigt, verbleibt dieser in Baden-Württemberg unabhängig von der Anzahl der Kinder bei 50 Prozent.

Dies gilt ebenso für Pensionäre. Auch in diesem Fall erfolgt keine Umstellung mehr auf die 70-prozentige Beihilfeberechtigung.

Landesbeamte, die vor dem 01.01.2013 vereidigt wurden genießen „Bestandsschutz“. D.h. für diese Beamte gilt unverändert: Ab dem zweiten Kind steigt der Beihilfesatz auf 70 Prozent und auch mit dem Eintritt in die Pension wird der 70-prozentige Beihilfeanspruch gewährt."

<https://www.versicherungsvergleich-beamte.de/blog/2017/11/0...n-wuerttemberg/>

Dass wir jungen Beamten in Ba-Wü im Alter in prekäre Situationen rutschen können, ist eben vielen nicht bewusst.

Schön, dass es in HEssen wohl noch anders zu sein scheint *etwas neidisch aus der Wäsche guck...*